

Kurzprotokoll der 41. Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil Budgetgemeinde vom Mittwoch, 26. November 2015, in der Turnhalle Oberstufenzentrum Lützelburg

Traktanden

1. Eröffnung / Begrüssung
2. Wahl von StimmezählerInnen
3. Protokoll der Rechnungsgemeinde vom 26. Mai 2015
4. Kredit für Projekte von Strassensanierungen
 - 4.1. Sanierung Lohstrasse, 2. Etappe Fr. 154'000.00
 - 4.2. Lochwiesstrasse Fr. 200'000.00
 - 4.3. Stoffelwiesstrasse Fr. 62'000.00
 - 4.4 LED-Strassenbeleuchtung Teil 2 Fr. 34'000.00
5. Einbürgerungen:
 - a) Perera Madona, Bichelsee, geb. 29.08.1973
 - b) Stojan Blanka, Balterswil, geb. 29.04.1948
Stojan Jaroslav, Balterswil, geb. 30.08.1947
6. Budget 2016
 - 6.1. Laufende Rechnung
 - 6.2. Investitionsrechnung
 - 6.3. Finanzplan 2016 - 2020
 - 6.4. Festsetzung des Steuerfusses
Antrag Gemeinderat: 49% (wie bisher)
7. Informationen zur Sanierung VOLG Balterswil
8. Mitteilungen, Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung / Eröffnung

Im Namen des Gemeinderates heisst Beat Weibel die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur 41. Gemeindeversammlung der ordentlichen Budgetgemeinde der politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil herzlich willkommen.

Als Haupttraktandum nennt Beat Weibel das Budget 2016. Es gilt aber auch, z.B. über Einbürgerungen abzustimmen oder allgemeine Informationen abzugeben. Sowohl Budget und Finanzplan lassen den Gemeinderat nicht unbekümmert in die Zukunft blicken. Trotz der im letzten Jahr bewilligten Steuerfusserhöhung muss die finanzielle Zukunft genau im Auge behalten werden.

Ein spezieller Gruss gilt all den Personen, welche zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. Sei es, weil sie ihren Wohnsitz in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil bezogen haben oder weil sie das Stimmrechtsalter erreicht haben.

Die anwesenden Pressevertreter werden ebenfalls willkommen geheissen. Beat Weibel dankt für eine wohlwollende und objektive Berichterstattung. Als Gäste werden Walter Kühne und Peter Stieger begrüsst.

Der Gemeindepräsident informiert, dass sich Gemeinderätin Käthi Auer für die heutige Versammlung infolge Ablegung einer Prüfung entschuldigt hat.

Die Traktandenliste sowie die Botschaft wurden allen rechtzeitig zugestellt. Da es weder zur vorliegenden Traktandenliste noch gegen die Anwesenheit einer Person Einwände gibt, wird die Versammlung offiziell als eröffnet erklärt. Beat Weibel erinnert, dass die Versammlung auf Tonband aufgenommen wird.

2. Wahl von StimmzählerInnen

Die bereits an der vorgängig stattgefundenen Volksschulgemeindeversammlung gewählten Stimmzähler Andreas Schär und Dominik Müller werden in ihrer Aufgabe als Stimmzähler einstimmig bestätigt.

Als Sekretär für die bevorstehenden schriftlichen Abstimmungen im Traktandum 5 „Einbürgerungen“ wird Walter Lüscher gewählt.

Von 1959 stimmberechtigten Personen sind 95 anwesend, was ein absolutes Mehr von 48 ergibt.

3. Protokoll der Rechnungsgemeinde vom 26. Mai 2015

Die Kurzfassung des Protokolls der Versammlung vom 26. Mai 2015 ist in der Botschaft auf den Seiten drei bis sieben abgedruckt. Der Gemeinderat erklärt sich mit beiden Versionen einverstanden. Die ausführliche Version kann wie gewohnt auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Das Protokoll vom 26. Mai 2015 wird von den Anwesenden einstimmig und diskussionslos genehmigt.

4. Kredit für Projekte von Strassensanierungen

4.1. Sanierung Lohstrasse, 2. Etappe Kredit Fr. 154'000.00

Regula Meile informiert, dass im Jahr 2015 die Lohstrasse oberhalb des Einlenkers Lohacker bis zur Liegenschaft von Franz Baumberger saniert worden ist. Nun gilt es, die zweite Etappe in Angriff zu nehmen. Im Jahr 2017 soll schliesslich der Deckbelag über die ganze Strecke eingebaut werden. Verschiedene Schäden an der Entwässerungsleitung sind sanierungsbedürftig. Brüche, Verschiebungen und Verkalkungen, die zu Verstopfungen führen können, sind ermittelt worden.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass eine gesamthafte Sanierung dieses Strassenabschnitts unausweichlich ist. Für das Projekt sind Kosten von Fr. 154'000.00 veranschlagt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Kredit von Fr. 154'000.00 für die Sanierung Lohstrasse, 2. Etappe, ist zu genehmigen.

Die Frage, ob auch die Werks-Leitungen saniert werden, wird von Regula Meile bestätigt. Ein anderer Votant ging davon aus, dass die Strasse bis zum Restaurant Morgensonne saniert wird.

Regula Meile erwähnt, dass nur der auf dem Plan aufgezeigte Abschnitt saniert wird, und sich das Teilstück bis zum Restaurant Morgensonne nicht in einem derart schlechten Zustand befindet. Zudem wurde der Zustand der Leitungen der Lohstrasse hinunter bis ins Dorf, also bis zur Hauptstrasse, hinterfragt. Regula Meile orientiert, dass die Gesamtleitung mit Kameras genau untersucht worden ist und auch dort in absehbarer Zeit eine Sanierung in Betracht gezogen werden muss.

Abstimmungsergebnis

Der Antrag für den Kredit in der Höhe von Fr. 154'000.00 für die Sanierung des 2. Teilstücks Lohstrasse wird ohne Gegenstimme von den Anwesenden genehmigt.

4.2. Lochwiesstrasse

Kredit Fr. 200'000.00

Regula Meile erklärt, dass die Lochwiesstrasse ab der Verzweigung Stiegackerstrasse/Lochwiesstrasse bis zur Liegenschaft der Familie Seiler mit einem neuen Belag saniert werden soll. Mit dieser Massnahme würde eine Werterhaltung für die nächsten 35 bis 40 Jahre gewährleistet. Es wird für diesen Strassenteil ein Kredit von Fr. 200'000.00 benötigt. Regula Meile erklärt, dass es sich bei dieser Sanierung einzig um die Erneuerung des Deckbelages handelt.

Ein Stimmbürger beantragt, den vorliegenden Antrag nicht zu genehmigen. Er begründet dies mit der Tatsache, dass die gemäss Finanzplan zu erwartenden Abschreibungen eine Steuererhöhung von 5 bis 10% nach sich ziehen. Er plädiert, auf nicht unbedingt notwendige Strassensanierungen zu verzichten, da ansonsten die sich daraus ergebenden Abschreibungen die Rechnung zunehmend stark belasten. Zudem ist die zu erwartende Entwicklung des Eigenkapitals stark rückläufig, in den nächsten Jahren ist gemäss Finanzplan eine Reduktion von 1.4 Millionen Franken zu erwarten. Die Lochwiesstrasse wird vorwiegend als Schul-, Geh- oder Fahrradweg, sporadisch auch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen, benutzt.

Regula Meile dankt für das Votum und unterstreicht das Ziel der Werterhaltung; es würden anstehende Investitionen nur aufgeschoben und der nachfolgenden Generation angelastet.

Für eine weitere Person – diese befährt die Strasse regelmässig mit dem Fahrrad – macht die Lochwiesstrasse keinen schlechten Eindruck und scheint ihm nicht unbedingt sanierungsbedürftig zu sein. Der Sprechende macht den Vergleich zur Lohstrasse: Da der untere Teil der Lohstrasse in einem sehr schlechten Zustand ist, ist für den Stimmbürger nicht nachvollziehbar, dass nun die beantragte Sanierung der Lochwiesstrasse vorgezogen werden soll.

Regula Meile entgegnet, dass die Lochwiesstrasse deswegen sanierungsbedürftig ist, da diese nicht mit einem Deckbelag, sondern nur mit einem Oberbelag versehen ist. Die nicht stark befahrene Lochwiesstrasse würde nach der geplanten Sanierung mit einem Deckbelag eine Lebensdauer von 35 bis 40 Jahre aufweisen.

Sie ergänzt, dass es in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil rund 33 Kilometer Gemeindestrassennetz zu unterhalten gibt. Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer von ca. 35 Jahren ergibt sich ein jährlicher Sanierungsbedarf von etwa einem Kilometer. Trotz der nicht unproblematischen finanziellen Lage soll den Sanierungen der Strassen und deren langfristigen Werterhaltung Rechnung getragen werden.

Ein weiterer Stimmbürger erkundigt sich, wann die Strasse - wenn nichts unternommen wird – wirklich Schaden nehmen würde; für ihn sind keine offensichtlichen Schäden erkennbar. Ihm fällt auf, dass jedes Jahr Fr. 400'000.00 für Strassensanierung in der Rechnung aufgeführt sind; in Anbetracht der zu erwartenden Gemeindefinanzen ein relevanter Betrag. Ist die Strasse tatsächlich sanierungsbedürftig und wurde sie von einem Sachverständigen beurteilt?

Die letztere Frage wird von Regula Meile bejaht. Auch wenn die Strasse nicht offensichtlich kaputt ist und z.B. Risse je nach Witterungsverhältnisse mehr oder weniger sichtbar sind, plädiert sie für eine nachhaltige Sanierung der Strasse.

Ein Stimmbürger plädiert, die Strassen jeweils so zu sanieren, wie dies nötig ist und diese beansprucht werden. Er hinterfragt die Präferenzen. Für ihn ist die Sanierung des unteren Teils der Lohstrasse weitaus dringender.

Regula Meile erwähnt, dass die Präferenzen mit dem Sachkundigen anlässlich der Finanzplanung besprochen werden, vor allem aber auch in Absprache mit dem Werk Bichelsee-Balterswil. Sanierungen müssen immer von beiden Körperschaften geplant und finanziell umsetzbar sein.

Ein Votant ergänzt, dass ein Teil der Bevölkerung schon seit Jahren auf die Glasfaser-Erschliessung wartet und diesbezügliche Investitionen für ihn Vorrang haben. Er ist sich im Klaren, dass das Werk Bichelsee-Balterswil finanziell wenig Spielraum hat, trotzdem dürfte das öffentliche Interesse an einer Erschliessung der Lohstrasse mit Glasfaser inkl. Strassensanierung höher sein als die beantragte Sanierung der Lochwiesstrasse. Wenn jedes Jahr der verfügbare Betrag für anderes gebraucht wird, kann dieses grössere Projekt nie in Angriff genommen werden. Aus seiner Sicht ist die Reihenfolge der geplanten Sanierungen nicht nachvollziehbar.

Antrag des Gemeinderates:

Der Kredit von Fr. 200'000.00 für die Sanierung an der Lochwiesstrasse ist zu genehmigen.

Beat Weibel ergänzt, dass der Gemeinderat über das gesamte Strassennetz einen Finanzplan erstellt hat. Die erwähnten 33 Kilometer Strassennetz wurden – in Absprache mit dem Werk Bichelsee-Balterswil – darin berücksichtigt. Um das Strassennetz unverändert erhalten zu können, müssten jährlich Fr. 650'000.00 investiert werden, was nach Ansicht des Gemeinderates finanziell aber unverträglich sei.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	grossmehrheitliche Ablehnung
Enthaltungen:	5

Der Antrag für die Sanierung der Lochwiesstrasse wird somit abgelehnt.

4.3. Stoffelwies

Kredit Fr. 62'000.00

Regula Meile informiert, dass die Stoffelwiesstrasse in Itaslen sanierungsbedürftig ist. Die Anwohner haben ihren privaten Strassenteil selber zu sanieren. Das Werk Bichelsee-Balterswil muss dringend Leitungen erneuern. Im gleichen Sanierungsprojekt soll der Gemeindestrassenteil ebenfalls saniert werden. Auch in diesem Bereich müssen Leitungen erneuert und somit die Strasse aufgebrochen werden. Der Kostenteiler der Beteiligten wurde definiert. Die Gemeinde trägt für ihren Strassenabschnitt einen Kostenanteil von Fr. 62'000.00 am Sanierungsprojekt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Kredit von Fr. 62'000.00 für die Sanierung der Strasse in der Stoffelwies ist zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis

Der Kreditantrag von Fr. 62'000.00 für die Sanierung der Stoffelwiesstrasse wird von den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einstimmig genehmigt.

4.4. LED Strassenbeleuchtung Teil 2: Kredit Fr. 34'000.00

Ab 2015 sind bei den Strassenlampen keine Quecksilberdampf lampen mehr erhältlich und somit müssen diese Lampen ersetzt werden. Die ersten Strassenabschnitte wurden mit neuen LED-Lampen bereits ausgerüstet und weitere Quartierstrassen sollen mit der neuen LED-Technik ausgestattet werden. Welche Strassenabschnitte dies schlussendlich betrifft, entscheidet der Gemeinderat.

Für das Projekt wurden im Jahr 2014 Gesamtkosten von ca. Fr. 275'000.00 ermittelt. In der ersten Etappe 2015 beantragte der Gemeinderat Fr. 75'000.00 und nun für die nächste Etappe Fr. 34'000.00. Regula Meile ergänzt, dass mit der Erneuerung Stromkosten eingespart werden können.

Antrag des Gemeinderates:

Der Kredit von Fr. 34'000.00 für die LED-Strassenbeleuchtung Teil 2 ist zu genehmigen.

Abstimmungsresultat

Dem Kreditantrag von Fr. 34'000.00 für den 2. Teil der LED-Strassenbeleuchtung wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung zugestimmt.

5. Einbürgerungen

a) Perera Madona, Bichelsee, geb. 29.08.1973

Frau Perera reichte im Juli 2014 ihr Einbürgerungsgesuch beim Kanton Thurgau ein. Das Gesuch wurde anschliessend in der Kommission sowie im Gemeinderat behandelt. Am 30. März 2015 erteilte das Bundesamt für Migration gemäss Artikel 13 BÜG die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau.

Frau Madona Perera ist seit 1998 in der Schweiz wohnhaft. Die Gesuchstellerin hat ihren Lebensmittelpunkt seit 2008 in Bichelsee und wohnt in einer Wohnung im Unterdorf 2a. Die Trennung von ihrem früheren Ehemann Emil Perera fand am 18.09.2012 statt. Die beiden Töchter Emila Jessica (1999) und Sara Christel (2007) sind bereits Schweizer Bürgerinnen. Gegen die Gesuchstellerin liegen keine Erkenntnisse vor, welche eine Einbürgerung in Frage stellen würden.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung folgenden Beschluss:

Frau Perera Mahamalage Madona Sureka wird unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grosse Rat des Kantons Thurgau, das Bürgerrecht der Gemeinde Bichelsee-Balterswil erteilt. Die Gesuchstellerin hat der Gemeinde eine Einbürgerungstaxe von Fr. 1'200.00 zu bezahlen.

Beat Weibel erklärt betreffend die bevorstehende Abstimmung das weitere Vorgehen. Wenn bei der Diskussionsfreigabe der Einbürgerung keine Diskussion stattfindet und trotzdem das Gesuch abgelehnt wird, muss im Anschluss an die Veröffentlichung des Resultats eine zusätzliche Diskussionsrunde stattfinden, damit der Grund der Ablehnung ermittelt und den zuständigen Instanzen bekannt gegeben werden kann. Nur wenn der Ablehnungsgrund beschrieben wird, wird eine allfällige Nichteinbürgerung akzeptiert.

Während der Auszählung der Stimmzettel wird die ordentliche Versammlung weitergeführt, die Bekanntgabe der Resultate erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Die Anwesenden erklären sich mit dem erwähnten Vorgehen und der schriftlichen Abstimmung einverstanden.

Die Diskussion zur Einbürgerung von Frau Madona Perera wird nicht benutzt.

Abstimmungsresultat

Frau Madona Perera wird mit folgendem Abstimmungsresultat eingebürgert:

Abgegebene Stimmzettel:	95
Ja-Stimmen:	85
Nein-Stimmen:	7
Leere Stimmzettel:	3

b) Stojan Blanka, Balterswil, geb. 29.04.1948 Stojan Jaroslav, Balterswil, geb. 30.08.1947

Das Einbürgerungsgesuch von Herrn und Frau Stojan wurde im Juli 2014 beim Kanton Thurgau eingereicht und anschliessend in der Kommission sowie im Gemeinderat behandelt. Am 29. Mai 2015 erteilte das Bundesamt für Migration gemäss Artikel 13 BÜG die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau.

Nach der Einreise im Jahr 1980 war das Ehepaar Stojan in der Schweiz in verschiedenen Gemeinden wohnhaft. Die Gesuchsteller haben ihren Lebensmittelpunkt seit 1998 in Balterswil und wohnen ab diesem Zeitpunkt an der Sonnmattstrasse 13a. Die Eheschliessung fand am 25.03.1967 in Havirov, Tschechische Republik statt. Tochter Renata Ponec (Jahrgang 1967) und Sohn Martin Stojan (Jahrgang 1968) sind bereits Schweizer Bürger. Gegen die Gesuchsteller liegen gemäss Gemeinderat keine Erkenntnisse vor, welche eine Einbürgerung ausschliessen würden.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung folgenden Beschluss:

Herr Stojan Jaroslav und Frau Stojan Blanka wird unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grosse Rat des Kantons Thurgau, das Bürgerrecht der Gemeinde Bichelsee-Balterswil erteilt. Die Gesuchsteller haben der Gemeinde eine Einbürgerungstaxe von Fr. 1'800.00 zu bezahlen.

Beat Weibel erklärt betreffend die bevorstehende Abstimmung das weitere Vorgehen. Wenn bei der Diskussionsfreigabe der Einbürgerung keine Diskussion stattfindet und trotzdem das Gesuch abgelehnt wird, muss im Anschluss an die Veröffentlichung des Resultats eine zusätzliche Diskussionsrunde stattfinden, damit der Grund der Ablehnung ermittelt und den zuständigen Instanzen bekannt gegeben werden kann. Nur wenn der Ablehnungsgrund beschrieben wird, wird eine allfällige Nichteinbürgerung akzeptiert.

Während der Auszählung der Stimmzettel wird die ordentliche Versammlung weitergeführt, die Bekanntgabe der Resultate erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Die Anwesenden erklären sich mit dem erwähnten Vorgehen und der schriftlichen Abstimmung einverstanden.

Diskussion

Ein Stimmbürger ergreift das Wort und weist darauf hin, dass die Antragsteller langjährige IV-Bezüger waren; eine Tatsache, die er an und für sich so stehen lässt. Herr und Frau Stojan wohnen zwar schon länger in unserer Gemeinde, bemühen sich aber in keinster Weise um eine Integration in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil: sie kaufen nicht im Dorf ein, sie machen nirgends mit und man kennt sie nicht. Der Votant beantragt, das Einbürgerungsgesuch von Herrn und Frau Stojan abzulehnen.

Abstimmungsresultat

Jaroslav und Blanka Stojan werden mit folgenden Abstimmungsresultaten nicht eingebürgert:

Abgegebene Stimmzettel:	94
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	51
Leere Stimmzettel:	13

Beat Weibel kommt auf das Gesuch nochmals zurück und erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen. Er geht davon aus, dass die Mehrheit der Nein-Stimmen auf die Ausführungen des Stimmbürgers zurückzuführen sind und dies der Hauptgrund der ablehnenden Haltung ist. Es gehen keine zusätzlichen Voten ein.

Der Gemeindepräsident wird eine dem Abstimmungsergebnis entsprechende und im Sinne der anwesenden StimmbürgerInnen erstellte Stellungnahme dem Kanton übermitteln.

6. Budget 2016

6.1. Laufende Rechnung

Beat Weibel erklärt anschliessend die wichtigsten Positionen des Budgets 2016. Erläuterungen sind in der Botschaft auf den Seiten 12 bis 15 abgedruckt.

020.3010	Besoldungen Personal
101.3521	Beitrag an regionale Berufsbeistandschaften
140.3010	Besoldungen Feuerwehr
300.3100	Bücher, Drucksachen
300.3181	Bundesfeier
410.3612	Beiträge an Pflegefinanzierung
620.3110	Anschaffungen Geräte, Fahrzeuge, Maschinen
620.3140	Unterhalt Gemeindestrassen
650.3611	An Kanton Defizitanteil Buslinien
710.3180	Generelle Entwässerungsplanung (GEP)
710.4810	Entnahme aus Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung
720.3111	Abfallsammelstelle/UFB
809.3142	Strassen und Entwässerungen
900.4001	Einkommens- und Vermögenssteuern 49%.
900.4010	Ertrags- und Kapitalsteuern 49% (juristische Personen)
990.3310	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen

Das Budget 2016 weist als Ergebnis einen Aufwandüberschuss von Fr. 184'000.00 auf. Der Steuerfuss wird unverändert bei 49% belassen.

Die Möglichkeit der Fragenstellung wird durch die anwesenden Stimmberechtigten nicht benutzt.

6.2. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2016 beinhaltet die im Traktandum 4 bereits erwähnten Sanierungen bzw. Erneuerungen. Betreffend das Konto 750.5011 „Hochwasserschutz“ erklärt Beat Weibel, dass es sich bei den budgetierten Fr. 30'000.00 vor allem um Entschädigungen an die Landbesitzer und Grundbucheinträge im Zusammenhang mit Retentionsbecken im Einzugsgebiet der Lützelburg handelt.

6.3 Finanzplan 2016 - 2020

Beat Weibel weist darauf hin, dass im Finanzplan mit einem Steuerfuss von unverändert 49% gerechnet wird. Wie bereits erwähnt, würde das Eigenkapital – wenn keine Regulatorien eingebaut, bzw. die dem Finanzplan zugrunde liegenden Parameter nicht angepasst würden – dieses im Laufe der Jahre aufgebraucht sein; was aber in keiner Weise die Meinung des Gemeinderates ist.

Die Sanierung der Hauptstrasse in Balterswil wurde vom Kanton auf das Jahr 2019 verschoben; dementsprechend ist per dazumal auch die Sanierung des Postplatzes eingeplant.

Im Jahr 2017 ist die Sanierung des Scheibenstandes in Bichelsee mit Fr. 150'000.00 enthalten. Für Erneuerungsarbeiten in der Aufbahnhalle beim Katholischen Friedhof werden Fr. 100'000.00 vorgesehen. Dem Hochwasserschutz (Retention) wird ab dem Jahr 2017 mit jährlichen Investitionen von Fr. 50'000.00 Rechnung getragen.

Schliesslich ist im Jahr 2017 für eine allfällige Umnutzung der Liegenschaft Post ein Betrag von Fr. 100'000.00 budgetiert. In der Liegenschaft Landhaus wird man im Jahr 2018 mit höheren Investitionen – sowohl bei den Wohnungen als auch im Restaurant – rechnen müssen.

6.4. Festsetzung des Steuerfusses Antrag des Gemeinderates 49% (wie bisher)

Der Gemeinderat beantragt für das Budget 2016 die Festsetzung des Steuerfusses bei unverändert 49%.

Abstimmungen

Die Vizepräsidentin Regula Meile übernimmt die Abstimmungen betreffend folgende Anträge des Gemeinderates (es wird über jeden Antrag separat abgestimmt):

Vorschlag der laufenden Rechnung 2016:

Aufwand	Fr.	4'350'100.00
Ertrag	Fr.	4'166'100.00
Aufwandüberschuss	Fr.	184'000.00

Abstimmungsergebnis

Die laufende Rechnung des Budgets 2016 wird einstimmig genehmigt.

Vorschlag der Investitionsrechnung 2016 (angepasst nach Ablehnung der Sanierung Lochwiesstrasse für Fr. 200'000.00, Traktandum 4.2):

Ausgaben	Fr.	1'155'000.00
Einnahmen	Fr.	875'000.00
Nettoinvestitionen	Fr.	280'000.00

Abstimmungsergebnis

Die Investitionsrechnung 2016 wird einstimmig gut geheissen.

Finanzplan 2016 – 2020:

Der Finanzplan 2016 bis 2020 mit einem Steuerfuss von unverändert 49% wird von den anwesenden zur Kenntnis genommen.

Festsetzung des Steuerfusses von 49% (Budget 2016):

Der Steuerfuss von unverändert 49% wird einstimmig gut geheissen.

Beat Weibel bedankt sich im Namen des Gemeinderates für das entgegengebrachte Vertrauen.

7. Informationen zur Sanierung VOLG Balterswil

Beat Weibel informiert über den an der letzten Gemeindeversammlung vom Mai 2015 bewilligten Kreditantrag über Fr. 535'000.00. Da an der Liegenschaft selber bisher keine Veränderungen sichtbar sind, informiert der Gemeinderat über den aktuellen Stand des Projektes.

Zwischenzeitlich sind weitere Gespräche geführt worden. Neue Pläne wurden ausgearbeitet mit folgenden Neuerungen bzw. Anpassungen: Erneuerung der Kühlanlage und Integrierung der Technikanlagen ins Gebäudeinnere, Vergrösserung des Ladenlokals, Anbau und Erneuerung des Ladenbereiches und Sanierung des Flachdaches, Erweiterung der Waschküche und des Kellers, Komplettsanierung der WC-Anlage, Ersatz der gesamten Fensterfront und schliesslich Renovation der West-Fassade.

Zum jetzigen Zeitpunkt existiert noch keine exakte Kostenberechnung. Der Kostenverteiler wird mit der VOLG Detailhandels AG – im Zusammenhang mit dem Mietvertrag - noch verhandelt. Man hofft, dies noch im Dezember erledigen zu können. Anschliessend wird das Baugesuch gestellt.

8. Mitteilungen, Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Beat Weibel darf mit Iris Widmer-Schwarz über die Anstellung einer neuen Mitarbeiterin auf der Gemeindeverwaltung berichten. Sie betreut seit dem 1. November 2015 das Sozialamt. Zudem hat Renate Koller ihr bisheriges Pensum per 1. Oktober von 20% auf neu 80% aufgestockt.

Allgemeine Umfrage

Richard Peter erkundigt sich betreffend die Ortsplanung nach der weiteren Entwicklung bzw. dem weiteren Vorgehen. Ursprünglich wurden dafür Fr. 110'000.00 gesprochen. Auch wenn der Kanton ein Moratorium eingelegt hat, möchte der Votant wissen, ob diesbezüglich etwas gemacht worden ist oder ob es Informationen gibt, die der Bürger wissen müsste.

Beat Weibel erklärt, dass man mit dem Kanton wegen des Richtplanes im Gespräch ist, zum heutigen Zeitpunkt aber nichts Konkretes mitgeteilt werden kann. Zudem werden Ein- und/oder Umzonungen restriktiv gehandhabt. Das Baureglement ist zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht worden. Informationen folgen, sobald konkretere Aussagen gemacht werden können.

Verena Blöchliger möchte wissen, wie viele Asylbewerber unsere Gemeinde zu beherbergen hat.

Nach einem quartalsweisen Verteilschlüssel des Kantons muss neun Personen in unserer Gemeinde Asyl gewährt werden, so erklärt Beat Weibel. Gegenwärtig sind sieben Personen an der Kirchgasse 1 in Bichelsee wohnhaft, mit einer Neuzuweisung ist kurzfristig wieder zu rechnen.

Peter Bangerter macht auf das auf der Parzelle Nr. 109 (Post-Liegenschaft) von der damaligen Firma Walter AG, später Firma Norgren AG, verhängte Bauverbot für Hochbauten aufmerksam. Diesbezüglich sollte unbedingt noch vor dem Wegzug der Firma Norgren AG Einfluss genommen werden, damit diese auf das Baurecht verzichtet.

Dieser sehr wichtige Hinweis wird vom Gemeinderat als Pendeuz aufgenommen, bestätigt Beat Weibel.

Schliesslich dankt Beat Weibel dem Hauswartehepaar Bea und Guido Amrhein sowie Paul Friedli und Wolfgang Stauber für die Bereitstellung der Infrastruktur und Samuel Hottinger für die Bereitstellung und Bedienung der technischen Anlage sowie dem früheren Technikverantwortlichen Johann Bosshart für seine langjährige Tätigkeit.

Beat Weibel dankt im Namen des Gemeinderates den anwesenden Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen für das Interesse und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und frohe Festtage.

Die Versammlung wird um 22.25 Uhr offiziell geschlossen.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeinderatsschreiberin

Beat Weibel

Désirée Kobler